

95 Jahre alt, aber kaum zu bremsen

Der Katholische Frauenbund Neustadt denkt auch beim Geburtstag an gute Werke und spendet 4000 Euro für die St. Anna-Kirche.

Von Jochen Dannenberg



Zahlreiche Frauen wurden beim KDFB Neustadt geehrt. Agnes Ferstl (vorne rechts) wurde die Nadel durch die stellvertretende Diözesanvorsitzende Luise Fischer verliehen. Anschließend wurden noch an neun Mitglieder die goldene Nadel und an fünfzehn Mitglieder die silberne Nadel überreicht. Foto: Foto Mayer

„Bescheidenheit ist eine Zier“, lautet ein altes Sprichwort. Es trifft besonders auf den Katholischen Frauenbund Zweigverein Neustadt zu. Der wurde unlängst 95 Jahre alt, doch statt einer großen Geburtstagsfeier gab es beim KDFB eine Muttertagsfeier, bei der auch das 95-jährige Bestehen des Zweigvereins gefeiert und zahlreiche Frauen für ihre Treue zum Verein geehrt wurde. Außerdem wurde in der Feier noch eine große Spende an Pfarrer Monsignore Johannes Hofmann überreicht.

Den Auftakt zur Feier bildete eine festliche Maiandacht in der Stadtpfarrkirche St. Laurentius. Die Gruppe Sonatas sang ansprechende Marienlieder, begleitet von Günther Beck an der Orgel. Im Anschluss daran trafen sich die Mitglieder im Pfarrheim. Die 1. Vorsitzende des KDFB-Zweigvereins Gabi Ferstl begrüßte die Anwesenden, insbesondere den geistlichen Beirat Monsignore Johannes Hofmann und die stellvertretende Diözesanvorsitzende des KDFB, Luise Fischer.

Über 60 Jahre dabei

Nach einem leckeren Essen erfolgte die Ehrung langjähriger Mitglieder für über 20-, über 40- und sogar über 50-jährige Mitgliedschaft beim Zweigverein. So können Therese Kramel auf eine 62 Jahre während und Agnes Ferstl auf 61 Jahre andauernde Mitgliedschaft beim Frauenbund zurückblicken. Für diese Treue gibt es als Auszeichnung die Goldnadel mit Stein. Der anwesenden Agnes Ferstl wurde die Nadel durch die stellvertretende Diözesanvorsitzende Luise Fischer verliehen. Anschließend wurden noch an neun Mitglieder die goldene Nadel und an fünfzehn Mitglieder die silberne Nadel überreicht.

Die Goldnadel für über 40 Jahre im KDFB erhielten: Erika Amtmann, Therese Fischer, Fanny Herkner, Christa Lechner, Hildegard Pirthauer, Erna Schlittenbauer, Irmgard Schott, Bärbel Stoiber, Regina Walzl und Therese Windele. Die Silbernadel für über 20 Jahre im KDFB erhielten: Christine Artinger, Klara Artinger, Marianne Aubinger, Elisabeth Braml, Erika Dengler, Theresia Hofbauer, Ursula Hofbauer, Anneliese Kovar, Sieglinde Kufner, Hildegard Neumeyer, Martina Reb, Christiane Ruhfaß, Pauline Schmid, Rita Schweiger und Gertraud Stein.

Frauen, die anpacken

Eine besondere Überraschung hielt der Zweigverein an diesem Abend für den geistlichen Beirat Monsignore Hofmann bereit. Er erhielt eine Spende in Höhe von 4000 Euro für die beginnende Renovierung der St. Anna Kirche. Sichtlich erfreut bedankte er sich bei den Frauen, die die Pfarrei in vielen Bereichen unterstützen und das nicht nur in finanzieller Hinsicht. Er beschrieb die Mitglieder des Zweigvereins als Frauen, die anpacken, eine Meinung haben und das Herz am rechten Fleck haben.



4000 Euro spendete der Frauenbund für die Renovierung der St. Anna-Kirche. Foto: Foto Mayer

„Wirkliches Kleinod“

„Der Betrag kommt der Renovierung der St. Anna-Kirche zugute“, versicherte Hofmann. Mit der Renovierung des kleinen Gotteshauses an der Ostseite des Neustädter Rathauses wurde ein paar Tage vor Pfingsten begonnen. Ab sofort ist die St. Anna-Kirche deshalb bis Ende der Renovierungsarbeiten nicht mehr begehbar. „Wir freuen uns heute schon, wenn aus diesem Gotteshaus wieder ein wirkliches Kleinod werden wird“, betonte der Geistliche. „Wer etwas zur Finanzierung der Renovierung beitragen kann und will, dem danken wir heute schon für die finanzielle Unterstützung.“

Weitere Bauprojekte der Pfarrei St. Laurentius stehen in Mauern an. Dort müssen u.a. die Kirchhofmauer und das Leichenhaus renoviert werden. Beide Vorhaben in Mauern waren auch Themen in der Bürgerversammlung des Neustädter Ortsteils in diesem Jahr gewesen.